



Das Lebensministerium

Herausgeber: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden
Internet: WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL
Redaktion: Sächsische Landesanstalt für
Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau
Marion Jentzsch
Telefon: 0351/2612-710
Telefax: 0351/2612-704
E-mail:
marion.jentzsch@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische Dokumente)

Redaktionsschluss: November 2003
Auflagenhöhe: 330 Exemplare

Bestelladresse: siehe Redaktion

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Pillnitzer Versuchsergebnisse 2003

Zwei Ernten von einer Schnittblumenfläche
im Freiland

Helianthus annuus

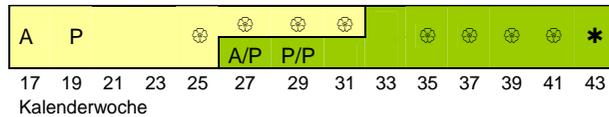
Aktuelles für die Praxis

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Eine zweimalige Nutzung von Freilandflächen in Schnittblumenbetrieben bietet sich an. Darauf abzielend wurden an der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Dresden-Pillnitz Testungen mit vierzehn früh blühenden Sonnenblumensorten im Freiland durchgeführt.

Versuchsablauf Sonnenblumen - Zwei Ernten in einem Jahr:



- A Aussaat und Vorkultur in Jiffy-Recyclingtöpfe bei 16 bis 19 °C und negativem Diff der Frühljahrsaussaaten (tags 16 bis 19 °C, nachts 18 bis 21 °C); Satz 2 Aussaat: spätester Termin für Woche 28 festgelegt
- P Pflanzung am vollsonnigen Standort in sandigen Lehm; mehrtriebige Sorten 20 Pflanzen/m², eintriebige Sorten 35 Pflanzen/m²; in Netze; zuvor jeweils Düngung auf 15 g N/m²; Satz 2 nach Räumung des 1. Satzes, Düngung und leichter Bodenlockerung sortenweise auf jeweils gleiche Fläche; Bewässerung über Kopf und nach Bedarf

☼ Ernte bei voll geöffneter Blume * Frost

Versuchsergebnisse:

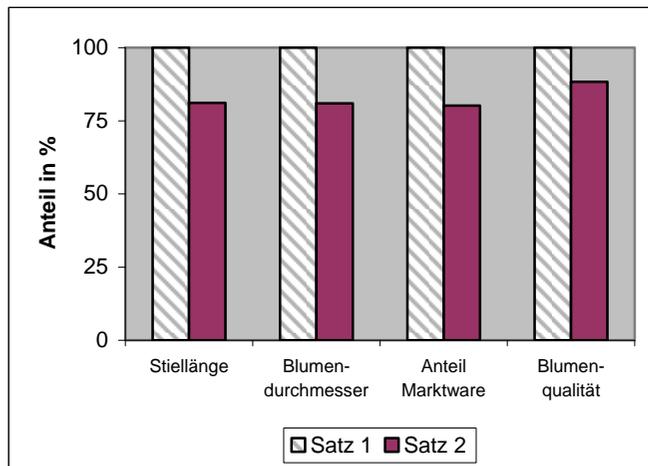


Diagramm: Vergleich erster und zweiter Ernte bei Schnittsonnenblumen aus dem Freiland, SLfL Dresden-Pillnitz, 2003

Tabelle: Ertragsparameter geeigneter Sorten, SLfL Dresden-Pillnitz 2003

Sorte (Herkunft)	Aus-saat Satz 2	Dauer Aussaat bis Ernteende in Tagen		Verkaufsware in % von Pflanzung	
		Satz 1	Satz 2	Satz 1	Satz 2
Elite Sun (Nebelung)	10.07.	82	65	80	83
Estate Early Gold (S&G Syngenta)	30.06.	86	103	100	89
Estate Early Light Yellow (S&G Syngenta)	10.07.	98	93	86	86
Jura-Sonne Frühstamm (Dittmar)	10.07.	102	88	97	77
Prado Gold (S&G Syngenta)	10.07.	98	86	100	97
Prado Red (S&G Syngenta)	30.06.	78	82	91	80
Starburst Lemon Aura (Nebelung)	10.07.	93	86	100	95
Starburst Panache (Nebelung)	30.06.	78	72	95	95
Sunbright Supreme (Muller, Chrestensen)	10.07.	106	86	97	89
Sunrich Lemon (Nebelung)	10.07.	93	Ernte nicht beendet	100	80
Sunrich Orange (Nebelung)	10.07.	106	Ernte nicht beendet	100	83
<i>Durchschnitt aller Sorten</i>		95		95	76

Kritisch ist anzumerken, dass die Trockenheit des Sommers 2003 in Dresden-Pillnitz den Pflanzen trotz Bewässerung negativ zusetzte.

Risiken des Kulturverfahrens:

- Förderung von bodenbürtigen Schaderregern durch „Monokultur“
- Zeitige Fröste im Herbst
- Falsche Sortenwahl

Vorteile des Kulturverfahrens:

- Angebotsverlängerung durch zweimalige Ernte
- Späte Sätze insgesamt kleiner, für floristische Verarbeitung vorteilhaft (bei den tagneutralen Sorten der Serie 'Sunrich' war dieser Unterschied nicht so deutlich)
- Effektivere Nutzung vorhandener Flächen, dadurch auch Unkraut-unterdrückung